

I miss you...

(RenXHoro) Wen man den anderen vermisst... abgeschlossen

Von Rici-chan

Kapitel 13: Vertrauen 2

Kapitel 13: Vertrauen 2

Ein hupender PKW. Warme Arme die sich um einen schlingen. Grelles Licht. Kein Boden unten den Füßen. Weicher Aufprall. Stille.

Man hörte nur noch das entfernte Hupen des Autos. Der Fahrer hatte sich anscheinend erschrocken. Aber er fuhr weiter. Fahrerflucht.

Derweil lief ein braunhaariges Mädchen nur mit einem Kleid bestückt durch den Regen auf das dunkle Knäuel am Straßenrand. Beide regten sich nicht. Der Schwarzgekleidete umklammerte den Blauschopf, welcher die Arme noch halb vor sich hielt. Es ging alles viel zu schnell um es zu begreifen.

Riku stürzte zu den beiden nieder. Als erstes zu ihrem Ren.

"Tao-san? Tao-san!" rief sie seinen Namen und rüttelte leicht an ihm. Gott, hoffentlich war er jetzt nicht verletzt. Das war alles ihre Schuld.

Plötzlich vernahm sie ein gequältes Stöhnen. Der Chinese regte sich und richtete sich leicht auf. Seine Umklammerung löste er, nur um sich an die linke Schulter zu greifen. Dort befand sich jetzt eine große Schürfwunde. Auch spürte er ein nichts gutes verheißendes Pochen an seinem linken Knöchel. Auch musste er erst kurz blinzeln, da seine Sicht noch immer leicht verschwommen war. Aber sobald er klarere Umrisse sah, wandte er sofort sein Sichtfeld in Richtung des Ainus. Das besorgte Gewimmer von der anderen Seite ignorierte er.

Ren atmete erleichtert auf, als er keine Wunde an Horos Körper sah. Doch wie es innerlich aussah...

Der Schwarzhaarige nahm seinen gesunden Arm und tätschelte Horos Wange. Jener hatte so einen Schock, das er sich dadurch erst wieder bewegte.

Horo kniff die Augen kurz zusammen, dann löste er seine Arme aus der Starre und richtete sich wackelnd auf. Eine Hand wanderte zu seinem Gesicht. Erst jetzt realisierte er, was geschehen war. Die Rettung. Der Unfall. Und... der Kuss.

Horos Kopf schoss in die Höhe und sah zu der Person, die gerade sein Herz zerrissen hatte. Aber sein erst so entsetzter Blick stockte, als er das Blut an Rens Schulter sah. "Geht es dir gut?" fragte dann auch noch eine warme Stimme an dem Ohr des Blauhaarigen. Irgendwas passte hier nicht. Die ganze Situation passte hier nicht.

Ren bemerkte Horos verwirrten Blick. "Ist etwas?" fragte er nochmals. Es sah so aus, als wäre Horo zum ersten Mal auf der Welt, so wie er alles bestaunte. Als würde er zum ersten Mal in die besorgten, leicht getrübbten Augen seines Geliebten sehen.

"Nein, nein es ist alles... gut." sprach Horo dann endlich.

Jetzt wurde es aber durch Rens Geste noch merkwürdiger. Rens Augen trübten sich mehr und mehr. "Gut..." wiederholte er, bevor er seine Augen schloss und langsam nach vorne kippte. Nach der ersten Schrecksekunde reagierte Horo geistesgegenwärtig und fing Ren auf.

"Ren? Ren-chan? Koi!" rief Horo besorgt. Hatte Ren innere Verletzungen? War die Verletzung an der Schulter zu schwer? War...

"Na endlich.." Eine kühle Mädchenstimme durchbrach Horos Gedankenstille. Er blickte zu Riku, welche Rens Gesicht musterte. "Ich dachte schon, er wäre gegen mein Mittelchen immun." Horo dachte erst, er hat sich verhöhrt.

"Was hast du Ren gegeben?" fauchte er und zog Rens Körper zu sich. Entgegen seiner Erwartung kam von Riku nur ein Lächeln. "Nur ein kleines Mittelchen. Ich wollte, das er einschläft, und..." sie bewegte ihre Hand in Richtung Rens Gesicht, aber durch Horos Aktion streichelte sie nur kurz über die Haare statt über die angesteuerte Wange. "... ihn später verführen." beendete sie ihre Ausführung und zog auch ihre Hand zurück, nach Horos wütenden Blick. "Wieso das? Was hättest du davon?" fragte der Ainu weiter nach. Diese Riku, die seinem Ren auch sonst schon schöne Augen gemacht hatte wollte ihn verführen? Gegen seinen Willen?

"Weil ich ihn einfach liebe." kam die doch so simple Antwort seitens des Mädchens.

Der Regen hörte langsam auf, und die Sonne begann die Wolkendecke zu durchbrechen. Hätte Horokeu im Moment auf das Wetter geachtet, dann würde er sich freuen. Wenn graue Wolken aufzogen, war er deprimiert, wenn die Sonne strahlte war er fröhlich. Ren hatte solche "Wetterfähigkeiten", wie er es nannte, immer belächelt. Sie hatten zu Horo gepasst. Zu seinem geliebten Koi.

Horo achtete weder auf das Wetter, noch auf die kleine Mensentraube, die sich um sie gebildet hatte. "Wieso?" fragte er leicht verstört. Wieso liebte diese... Person vor ihm seinen Ren? "L-liebt er dich... auch?" stotterte er. Ihn brannte noch immer die Erinnerung des Kusses in seinen Gedanken. Dieses Bild würde er wohl nie aus dem Kopf bekommen. Riku kicherte kurz und hielt sich die Hand vor dem Mund. Eine für sie typische Geste. "D-dasselbe hatte Ren gefragt... man kann sich nicht aussuchen, wenn man liebt, und ..." Sie wand ihren Kopf ab. "Nein, er hat mir einen Korb gegeben. Er dachte die ganze Zeit nur an..." Sie sah wieder in Horos Gesicht. "... an dich." Horos Blick wanderte erst zu Ren, welcher sich inzwischen schwach an ihn gekuschelt hatte. Horo hatte seinen Kopf auf seinen Schoß gebettet, welches der Chinese nun als Kopfkissen gebrauchte. Er sah im Moment so friedlich aus.

Der Ainu blickte dann wieder zu Riku. Seine Augen schienen noch auf die Antwort einer Frage zu warten. "Und der Kuss?" "Ach das..." winkte sie ab. Sie lächelte nun schon die ganze Zeit. Langsam wurde es Horo gruselig. Er verstand die Mädchen noch immer nicht. Nun gut, seine Schwester hatte er auch noch nie verstanden.

"Ich..." fing Riku wieder an, und hatte wieder die Aufmerksamkeit des Blauhaarigen.

"Ich wollte einfach eine Erinnerung. Ich werde ihn von jetzt an in Ruhe lassen." Sie lächelte noch immer, als wollte sie sich selbst betrügen. "Er hat mir gezeigt, dass er

nur dich liebt. Aber..." Plötzlich wurde ihre Stimme bedrohlich. "Warum bist du einfach weggerannt? Und auch noch auf die Straße? Du hättest doch ahnen müssen, das Ren dir hinterherkommt!" Horo blinzelte wegen dem plötzlichen Wutausbruch seines Gegenübers. Er wollte sich erst entschuldigen, als ihm was auffiel. Ren? Nicht mehr Tao-san? (Anmerkung: in Japan bedeutet es, wenn man eine Person mit dem Vornamen anredet, das man ihr Nahe steht. Deswegen regt sich Horo jetzt auf. ^^) Horo schnaubte. "Was-...!" fing er an, verstummte, als er eine brennende Ohrfeige auf seiner Wange spürte. Er blickte durch die Wucht ihrer Hand zur Seite, bevor er sie entgeistert aber auch mit einem merkwürdigen Blick ansah. Wofür was das denn? War sie ein Anna-Verschnitt?

Riku sah ihn an. "Das war dafür, weil sich Ren wegen dir verletzt hat!" meinte sie fast schnippisch und stand auf. Sie klopfte sich etwas das Kleid ab.

Nun war Horo noch verwirrter. Er hätte erwartet, das er die Ohrfeige wegen seiner Liebe zu Ren eingefangen hatte, weil er ihn ihr "weggenommen" hat oder ähnliches.

Aber stattdessen nur wegen Ren. Begreif einer die Frauen. Oder ihre Liebe.

Horo hielt sich die gerötete Wange und sah zu seinem Koi hinab.

Liebe... war das nicht gleich Vertrauen? Vertraute er Ren nicht?

Der Chinese regte sich kurz. Doch dann schlief er weiter. Horos Blick schweifte zu Rens Schulter. Ren liebte ihn. Der Kuss war keine Absicht gewesen. Und Ren hatte begriffen, wie wichtig er für Riku war, das sie mit ihm abschließen konnte. Aber wieso war er weggelaufen? Er hatte einfach einen stechenden Schmerz im Herzen gespürt. Aber wem gab er die Schuld? Ganz sicher nicht Ren. Sondern sich selbst. Er hatte gedacht, das er Ren nicht gut genug war, nicht genug für ihn da war. Aber er war da. Er konnte Ren zwar nicht seine Aufgaben abnehmen, aber das war auch gar nicht so wichtig. Er war für ihn da.

Der Ainu strich gedankenverloren eine Strähne aus Rens Gesicht. Ja, wichtig war, dass er da war, sonst nichts. Und wie Riku sagte. Man konnte sich den, den man liebte, nicht aussuchen. Er würde sich in Zukunft einfach mehr selbst vertrauen und Ren auch. Er leichtes Lächeln zierte seine Lippen. Ja, das würde er tun.

"Auuu!" hörte man den verdutzt schmerzhaften Laut des Ainu. Riku, welche Horo nur stumm bei seinem Monolog beobachtet hatte, gab ihm eine deftige Kopfnuss. Jetzt reichte es Horo. Er würde sie zu einem Eiszapfen machen!

Er blickte zu Riku, welche ihn nur vorwurfsvoll ansah. "Willst du dich nicht einmal um Ren kümmern??" fragte sie. Horo stockte in seiner Bewegung. Er hatte Rens Verletzung vollkommen vergessen. Ein Blick auf die Wunde verriet auch nichts Gutes. Wenn sie sich entzündete, was sollte dann werden?

Zum ersten Mal registrierte er die Menschentraube um sich herum. Aber viel wichtiger war jetzt Ren.

Horo stand auf und trug Rens Körper. Er war so leicht...

Auf einen etwas älteren Mann ging der Ainu zu. "Wo ist der nächste Arzt?" fragte er mit ernstem Gesicht. Der Mann nickte ihm zu und beschrieb ihm den Weg. Gerade eine Straße weiter, welches ein Glück.

Auf einmal nagte ein Schuldgefühl an Horo. Erst war er wütend, auf Ren und sich selbst. Dann war er verwirrt, hasste und liebte eine Person zur gleichen Zeit. Dann schien sich alles nach dem Gespräch mit Riku aufzuklären. Er war Schuld, dass es Ren jetzt nicht so gut ging. Aber ohnmächtig war er nur wegen Riku! Der Ainu ging dann

schnellen Schrittes zu dem nächsten Arzt. Ren würde vielleicht kurz mit ihm schimpfen, aber dann würden sie sich wieder vertragen. So wie immer.

Eine schwarzhaarige Person blinzelte. Dann musste sie leicht schmerzvoll Stöhnen. Es war, als würde sein Schädel platzen. Und das grelle Licht, in welches er sah, verschlimmerte das ganze noch. Und doch kam ihm das hier bekannt vor. Dieser Geruch... War er im Krankenhaus? Oder bei einem Arzt?

Plötzlich riss er die Augen weit auf. Seine ganzen Erinnerungen waren wieder da. Horo?!? Geschwind setzte er sich auf, nur um es keine Sekunde später zu bereuen. Seine Schulter schmerzte noch immer, aber als er danach fasste, fühlte er einen Verband unter seiner Kleidung. Er war versorgt.

"Ren?" fragte eine bekannte Stimme vorsichtig von der Seite. Ren wand sofort den Kopf in die Richtung der Stimme. Horo war über diese Reflexe etwas erschrocken. Er hätte nicht gedacht, das Ren noch so schnell reagieren würde. Schließlich kämpften und trainierten sie schon eine ganze Zeit nicht mehr...

Aber der AINU konnte gar nicht weiter denken, da ihn zwei warme Arme umschlangen. "Ist dir nichts passiert? Ist alles gut?" fragte Ren, während er seinen Kopf in Horos T-Shirt vergrub. Horo hielt Ren vorsichtig fest. Er wollte nicht an seine Wunde kommen. "Ich hab doch schon gesagt, dass es mir gut geht..." flüsterte Horo. Er merkte, wie die Anspannung in Rens Körper nachließ. Gut...

"Aber wie geht es dir? Der Arzt sagte, das die eine ziemlich tiefe Schürfwunde an der Schulter hast, und auch ein paar Prellungen. dein Knöchel ist verstaucht..." zählte Horo die Verletzungen auf. Seine Augen wurden feucht. Wegen ihm hatte Ren das alles... Aber auch Rens Augen wurden feucht. "Ich ... mir geht's auch gut." Ja, gut.

Eine kurze Stille trat ein. Ren hielt den Kopf noch immer in Horos T-Shirt vergraben. Beide wollten sich entschuldigen. Ren für den Kuss, Horo für seinen, sagen wir, emotionalen Ausbruch. Ren fing als erster an. "Gomen... nasai...Koi ..." sagte Ren und löste sich langsam von dem AINU. Er entschuldigte sich eigentlich nicht gerne, auch nicht seit er mit Horo zusammen war. Aber bevor er die Liebe seines Lebens wegen einer Kleinigkeit verlor, nahm er alle Schmach auf sich. Wie sollte er ihm erklären, dass er den Kuss eigentlich nicht wollte? Er wusste selbst, dass es danach aussah, dass er diesen wollte, vielleicht sogar damit anfang. Aber bevor Ren weiter grübeln konnte, schüttelte Horo energisch den Kopf. "Nein, nein! Ich muss mich entschuldigen, i-ich bin einfach weggelaufen..." sprach Horo und sah betrübt zu Boden. "Hätte ich mich zusammengerissen, wärst du ... wärst du..." "Du bist nicht sauer? Wegen dem Kuss?" Horo sah seinen überraschten Koi an und schüttelte erneut den Kopf. "Nein... bin ich nicht. Riku hat mir gesagt, das sie dir... diesen Kuss gestohlen hat. Du wolltest eigentlich gar nicht. Ich, ich war erst sauer, aber ich habe dann noch gemerkt, ich weis nicht, ob du... noch mitbekommen hast, was nach dem Unfall war ..." begann Horo etwas wirr zu reden. Ren sah noch immer etwas erstaunt auf Horo, wohl eher auf seinen Mund. Er bemerkte die Lippen, welche sich bewegten, aber er nahm gar nicht wahr, was Horo sagte. Er hatte ihm verziehen... Ein Lächeln schlich sich auf Rens Gesichtszügen. Das war alles, was für ihn zählte...

"Ren?" fragte Horo leise, und wedelte mit der Hand vor Rens Gesicht. Dieser blinzelte erst, bevor ein "Nani?" seinen Mund verließ. Horos Hand wanderte zu Rens Gesicht

und streichelte diese zart. "Tut dir doch was weh?" fragte Horo. Es war komisch, wie Ren reagierte. Horohoro sah noch immer in das Gesicht seines Geliebten, welches sich in seine Bewegung lehnte. "Nein, es geht mir gut." Ren schloss seine Augen und seine eigene Hand legte er auf Horos warme Haut an seiner Wange. "... Ich war einfach erleichtert, dass du mir verziehen hast... was würde ich ohne dich nur machen..." Der Chinese nahm Horos Hand von seiner Wange und küsste jene sanft. Ein leichter Rotstich schlich sich um Horos Nase. Er mochte es zwar, wenn Ren ihn liebevoll berührte, aber ... jetzt im Moment tat er es leidenschaftlich. Horo schien zu begreifen, was die Worte "Ich liebe dich" für Ren mehr zu bedeuten schienen, als er sich denken konnte. Ren würde für ihn sein Leben opfern.

"Suchst du noch immer einen Grund?" Diese Frage brachte Horo, wie schon mehrmals an diesem Tag aus dem Konzept. Er blickte erneut in Rens ebenmäßiges Gesicht. Die pechschwarzen Haare fielen ihm leicht in die Augen und die goldenen Seelenspiegel sahen ihn direkt in die Augen. Ren konnte schon immer an seinem Blick deuten, was mit ihm los war. Ren erkannte in den Augen anderer erschreckend viel. Außerdem hatten sie über das Thema schon einmal gesprochen.

"Du fragst dich noch immer, warum ich dich trotzdem liebe, was?" Ein leicht schelmisches Lächeln zierte Rens Lippen. Horo nickte stumm. Ren konnte meistens förmlich seine Gedanken lesen. Ren sah Horo wieder an. "Man kann sich den, den man liebt doch nicht aussuchen... und, ich tue alles für den, den ich liebe." Horo sah Ren noch immer ins Gesicht. Es war, als würden sie zum ersten Mal offen über ihre Gefühle sprechen. "Nicht sehr logisch, oder?" Horo nickte abermals. Aber dann lächelte er. Sie hatten sich ausgesprochen. Sie liebten sich. Mehr wünschte sich auch der Ainu nicht. Ren erwiderte das Lächeln. Aber etwas fehlte. Ren blickte sich um. "Wo ist Riku denn?" "Die... ist wieder zur Party gegangen." "Ach so.."

Nun entwischt Horo ein Gähnen. Ren tätschelte wie schon Stunden vorher seinen Kopf. Und Horo murrte erneut kurz. "Gehen wir heim schlafen?" "Ja..., wenn der Arzt es erlaubt." Ren grinste in dem Augenblick fies und ließ seine Finger knacken. "Ich werde ihn schon auf Tao-Art überzeugen..." Horo schluckte. In solchen Momenten wollte selbst ER nicht in die Schussbahn seines Liebhabers kommen.

Grelles Sonnenlicht schien durchs Fenster auf eine Person, welche gerade erst die Augen aufgeschlagen hatte. Es war kurz vor 7 Uhr, aber dennoch stand die Sonne schon hoch. In kurzer Zeit hätte sein Wecker geklingelt. Was für ein Traum...

Von diesem Streit wusste er gar nichts mehr, oder hatte sich eine ganze Weile nicht daran erinnert. Besonders der erste Teil mit seinem Liebhaber spielte sich noch einmal in seinen Gedanken ab. Dann schlich sich ein Lächeln auf seine Lippen. Ja, sein Koi... Er hatte Schmerzen so gehasst, aber nach einer Zeit ging es. Nach dem Unfall hatte er sich seine Freilassung 'erkämpft', und sie beide hatten dann bis Mittag des nächsten Tages aneinandergeschmiegt geschlafen. Er selbst wurde krankgeschrieben, und so hatten sie eine schöne Zeit miteinander verbracht...

Nun klingelte der Wecker, und der Schwarzhaarige schaltete ihn aus und saß kurze Zeit später auf seinem Futon. Die Decke musste er in der Nacht von sich gestrampelt haben. Aber Ren interessierte eher die Ausbeulung in seiner Shorts. Zum Glück sah ihn niemand so...

Schon kurze Zeit später hörte man das Rauschen der Dusche aus dem Zimmer des Klassensprechers. Heute würde wieder ein langer, und vor allem heißer Tag werden...

++++